



**An:** Lippki, Niklas

**Betreff:** Umgestaltung Lindenstraße

Sehr geehrter Herr Lippki,

vielen Dank für die frühzeitige Einbindung in die Planungen zur Umgestaltung der Lindenstraße und Ihre Frage zu unserer Einschätzung der Planungen. Von den vorgestellten Varianten A und B3 würden wir im Grundsatz die Variante A präferieren. Hierfür sprechen aus unserer Sicht in erster Linie ökologische Vorteile aus der höheren Anzahl von Baumstandorten sowie einer geringeren Flächenversiegelung. Städtebaulich überzeugt die Variante A durch den Erhalt des Alleecharakters der Lindenstraße. Es ist zu erwarten, dass die niveaugleiche Mischverkehrsfläche mit Einbahnstraßenregelung zu einer Verkehrsberuhigung führen wird.

Diese Aspekte überwiegen unseres Erachtens die Nachteile aus der schmaleren Gehwegbreite von 1,35m im südlichen Bereich und dem zu erwartenden höheren Unterhaltungsaufwand aus der großflächigeren Pflasterung und der höheren Anzahl der Baumstandorte.

Bei der Wahl der Pflasterfarben sollte aus unserer Sicht eine deutliche Abgrenzung zwischen Fahrbahn und Gehweg erfolgen, um hier dem Sicherheitsempfinden der Fußgänger Rechnung zu tragen. Die Einfahrt zum östlich des Hauses 23 gelegenen Garagenhof wäre noch zu berücksichtigen.

Abschließend ist bei einer Entscheidung über die Ausführungsvarianten natürlich auch die Kostenfrage von hoher Relevanz. Insoweit bitten wir bei der weiteren Planung um frühzeitige Einbindung, soweit hier eine Kostenbeteiligung unserer Genossenschaft im Rahmen des Kommunalabgabengesetzes zu erwarten ist.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie mich gerne an.

